

Ergänzung vom 16.06.2016

Konzept für die Oide Wiesn 2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06205

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 05.07.2016 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Das Kulturreferat hat dem Konzept für die Oide Wiesn 2017 im Grundsatz zugestimmt, aber noch um folgende Ergänzung gebeten:

Die Zusammenarbeit bei der Programmgestaltung muss mit dem Kulturreferat noch abgestimmt werden.

Die Schaustellerstiftung kann für die Oide Wiesn 2017 nur noch historische Exponate entgeltlich zur Verfügung stellen. Die Schaustellerstiftung oder das Stadtmuseum kann aus personellen Gründen aber keine Ausstellung einrichten.

Es wird daher empfohlen, die Einrichtung der Ausstellung der Historischen Gesellschaft Deutscher Schausteller e.V. zu übertragen.

Die Historische Gesellschaft Deutscher Schausteller e. V. verfügt als einzige Einrichtung über die entsprechende Sachkenntnis und die notwendigen Kontakte und wurde auch für diesen Zweck gegründet.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft stimmt den Empfehlungen des Kulturreferats zu.

Die Vergabestelle hat die Vergabe des Museumszeltes an die Historische Gesellschaft Deutscher Schausteller e. V. geprüft und kommt zu dem Ergebnis, dass nur diese historische Gesellschaft die kulturellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen an den Betrieb des Zeltes erfüllt.

Es liegen ausreichende Gründe für ein Alleinstellungsmerkmal der Historische Gesellschaft Deutscher Schausteller e. V. vor, so dass aus Sicht der Vergabestelle das Museumszelt ohne Wettbewerb an diese Einrichtung vergeben werden kann.

Mit Schreiben vom 08.06.2016 (siehe Anlage) spricht sich der Vorsitzende der Schaustellerstiftung, Herr Hermann Memmel, für den Erhalt des Velodroms aus, nachdem eine historische Radlbahn inkl. Fahrräder nach historischem Vorbild gesondert angefertigt wurde.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft regt daher an, die Radbahn als historischen Belustigungsbetrieb in das Museumszelt zu integrieren. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu Verhandlungen mit der Historischen Gesellschaft Deutscher Schausteller e.V. zu führen.

Eine Änderung des Referentenantrags ist nicht veranlasst.

II. Abdruck von I.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

III. Wv. RAW - FB 6

zur weiteren Veranlassung.

Zu III.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2.

An das Kulturreferat
An das Direktorium-Vergabestelle 1
z.K.

Am